

Teil I Im Schlachthaus der Geschichte

1	Der Brudermord	3
2	Hekatomben Eine Liste mit Daten und Zahlen	9
3	Schlachthaus, Narrenschiff, Glücksrad ... Metaphern für Geschichte	27
4	Die schmale Spur des Gewissens in der Geschichte	35
5	Abkehr vom Krieg?	39
5.1	Der Erste Weltkrieg und die Blockade gesellschaftlicher Lernprozesse	39
5.2	Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen. Vergewisserungen	46
6	„Lebensstrom“ – eine weitere Geschichtsmetapher	51
7	Freundliche Gefühle aus der historisch-politischen	57
8	Wissen, Gewissen, Wissenschaft	63
9	Wir in der Geschichte – die Geschichte in uns	67
9.1	Krieg, Pazifismus und „liebender Kampf“	67
9.2	Zeit als „logische“ Abfolge von Ereignissen (Chronologie) und als bewegte Stimmenvielfalt	69

Teil II Im Labyrinth der Gegenwart

10 Gefahren und Irrwege	73
10.1 Die Reichen fressen Mutter Erde auf	74
10.2 Ruin der Gesundheit und des ökologischen Gleichgewichts	78
10.3 Globalisierung und Militarisierung	79
10.4 Egomanien breiten sich epidemisch aus	80
10.5 Wahnvorstellungen nehmen überhand	82
10.6 Das Vertrauen in die Politik und das Leben schwindet	84
10.7 Börse und Markt als Grundmuster für alle Lebenslagen Oder: Deutschland – quo vadis?	87
10.8 Wachsende Gefahr eines Atomkrieges	89
11 Hürden und Sackgassen	95
11.1 Qualitative und quantitative Hemmnisse	95
11.2 Daseins- und Lebensgier	96
11.3 Schwer zu praktizieren: Verzicht und Mäßigung	99
11.4 Gewalt als strukturell prägende Erfahrung	101
11.5 Die Unerträglichkeit alternativer Lebensformen	101
11.6 Die Undurchdringlichkeit offizieller Sprachnebel	105
11.7 Die weitgehende Ohnmacht des Staates	108
12 „Charisma“ Oder: Die Wiederkehr des Verdrängten	113
13 Existenzielle Positionierung(en)	119
13.1 Wissen, wofür man leben will	119
13.2 Der Freiheit eine Gasse	121
13.3 Auf welcher Seite schlägt das Herz bei HistorikerInnen?	123
13.4 Napoleon und Kenyatta	128
14 Verstehen der Geschichte – Lernen aus Geschichte Auf dem Weg zu einer „historischen Ökologie“	133
14.1 Im Spannungsfeld konkurrierender Denkmodalitäten und Werthaltungen	133
14.2 Bewusstsein und Scham	134
14.3 Geschichtsbewusstsein und Wahrheit	135
14.4 Geschichtsbewusstsein und Zukunftssorge	138
14.5 Verstehen der Geschichte – Lernen aus Geschichte	139
14.5.1 Lernen aus Geschichte: individuell	140
14.5.2 Lernen aus Geschichte: kollektiv	141

14.5.3	Lernen aus Geschichte: fachspezifisch	142
14.5.4	Lernen aus Geschichte: philosophisch (Kritik eines bekannten Hegel-Zitats)	143
14.6	Historisch-politisches Lehren und Lernen Gesellschaft – Schule – Hochschule (fünfzehn Thesen)	145
15	Die Gegenwart der Zukunft (Wegweiser)	155
15.1	Strukturen und Mentalitäten	155
15.2	Innerer Wandel: sich selbst verändern	157
15.2.1	Ohne Feinde leben lernen	157
15.2.2	Gedankenfreiheit als Eigenleistung	159
15.2.3	Der „neue Mensch“?	160
15.2.4	Sich der Welt voll und ganz zuwenden können	162
15.2.5	Von der Schulstunden-Didaktik zum „emotionalen Erfahrungsgedächtnis“	162
15.3	Äußere Veränderungen: die Gesellschaft erneuern	163
15.3.1	Verfassungs- und Bürgerbewegungen	164
15.3.2	Bildung und lebenslanges Lernen	165
15.3.3	Rechte und Pflichten	170
15.3.4	Arbeit und Sozialkapital	172
15.3.5	Vernunft und Gewissen	174
15.3.6	Von den Wellen des Mitgefühls zur Konstanz der Gerechtigkeit	176
Teil III Am runden Tisch der Zukunft		
16	Globalisierung und „Mutualisierung“ – zwei komplementäre Welt- und Lebensperspektiven	185
16.1	Die Begriffe Globalisierung und Mutualisierung	186
16.2	Menschenrechte, Menschenpflichten, Verfassung	188
16.3	Selbstgewissheit, „Sorge“, Sozialisation	189
17	Die leisen Stimmen der Vernunft	193
17.1	Annäherungen und Teilhabe	193
17.2	Hoffnung, Illusion und humanistischer Anspruch	196
17.3	Gottessuche und Vernunftleidenschaft	197
17.4	Stimmen der Vernunft – Eine Folge von Texten	200
17.5	Unbewusstes in der Geschichte auflösen	212
Literatur		219